

Manche Vorfälle machen einen (auch mich) sprachlos – Chr. R.

Anlässlich des letzten Seniorenbewerbes in der Plushalle passierte folgendes:

Nach Ende des Bewerbes bzw. fast am Ende des Bewerbes waren bereits freie Bahnen vorhanden und der Counterdienst, Benji Kubalek, gab einer Familie mit vier Kindern die Erlaubnis, den Bahnenbereich 22 zu betreten und sich für das Spiel vorzubereiten. Umliegende Bahnen waren bereits frei. Eine unmittelbare Störung des restlichen Spielbetriebes war nicht gegeben.

Leider fühlten sich aber zwei Teilnehmer des Seniorenbewerbes in ihrem SPIELBETRIEB gestört, bei einer Distanz bis zu sechs Bahnen natürlich für das persönliche Spiel und Zusammenräumen sehr entscheidend.....

Herr Alfred Setik und Herr Walter Domin mussten dringend und sehr lautstark ihrer persönlichen Meinung Ausdruck geben und dem Angestellten am Counter, Benji Kubalek, ihre Meinung kundtun. Die Ausdrucksweise von Herrn Setik ist nicht in einer druckfähigen Version erfolgt und wird daher nicht zitiert.

Jedenfalls ist die Familie mit den weinenden Kindern umgehend aus der Halle verschwunden.

Leider sind diese beiden Herren, Herr Setik und Herr Domin, sicher nicht informiert, dass unser Bowlingsport nicht unbedingt zu den aufstrebenden Sportarten gehört und wir über jeden zukünftigen Spieler oder Spielerin froh sind, ja sogar die Aufgabe vom ÖSKB und der BSO haben, den Nachwuchssport zu forcieren. Und gerade die Plushalle ist als Verbandshalle besonders bemüht, Leute zum Bowlingsport zu bringen.

Aber es können alle Bemühungen durch das Verhalten von einzelnen Personen, wie Herr Setik und Herr Domin, rasch gekippt werden und die Arbeit von mehrerer Monaten, Wochen, Tagen, Jahren war umsonst.

Der angerichtete Schaden ist nicht in Beträgen anzugeben.

Max Kugel – Präsident des LVWB

.....
Wenn ich eines weiß über unsere Angestellten sie würden

A: nie einen Spielbetrieb stören

B: sie sind bemüht Sport und Openbowling unter einen Hut zu bringen

C: Sie sind verantwortlich dafür speziell Neukunden und ganz speziell Kinder so höflichst wie möglich zu bedienen -das heißt nicht dass Stammkunden nicht denselben Service bekommen

Da auch wir gerne kritisiert werden mit tausenden Dingen möchte ich hier als Verantwortlicher auch einmal heftig das Verhalten einiger Bowlingspieler kritisieren, denn dies ist unter jeder Würde.

Köpfe rauchen wie wir neue Kunden in die Bowlinghallen bringen.

Köpfe rauchen wie wir wieder Jugend und Kinder dazu bringen unseren Sport auszuüben.

Köpfe rauchen wie wir es schaffen mit permanent steigenden Fixkosten die Preise so niedrig wie nur möglich zu halten für unsere Kunden.

Der Anfang denke ich ist getan, mit sportunwürdigem, und auch wenn ich mich weit aus dem Fenster lehne, sogar menschenwürdigem Verhalten.

Thomas Tybl – Hallenmanager des Plus-Bowlingcenters